



Nach dem erfolgreichen Probelauf zu Beginn des ersten Schuljahrs läuft an der Brinkmann-Schmedding-Schule in Langenberg derzeit ein zweiter Kunstkurs für besonders begabte Kinder an. Darüber freuen sich (hinten, v. l.) Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), die Künstlerin Barbara Davis, Schulleiterin Berna Masjosthusmann und Projektleiterin Sonja Kotten. Bilder: Schulte-Nölle

Hintergrund

Projekte im Rahmen der „Begabungsförderung an Grundschulen im Kreis Gütersloh“ werden seit 2008 angeboten. Förderungen können in den Bereichen Sprachen, Musik, Kunst und Philosophie sowie in den Mint-Fächern beantragt werden. Pro Schuljahr und Lernort wird ein Kursus subventioniert. Etwa 50 Prozent aller Grundschulen im Kreisgebiet bewerben sich nach Angaben von Sonja Kotten regelmäßig um die Workshops. Wer einen Zuschlag erhält, hat sich im Vorfeld bereits intensiv mit der Thematik befasst und vor dem Start des ersten Kurses eine Schulung des Arbeitskreises „Besonders begabte Kinder“ besucht sowie eine spezielle Beratung in Anspruch genommen.

Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen werden mit einer Selbstbeteiligung von 150 Euro pro Schuljahr herangezogen. Der Kreis unterstützt das Projekt mit jährlich 8000 Euro. Die weitere Finanzierung liegt in den Händen der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die in der jüngsten Förderphase (2014 bis 2017) insgesamt 64 000 Euro investiert hat. Nach dem Schuljahr 2017/2018 wird das Projekt voraussichtlich in seiner jetzigen Form auslaufen.

Motivations-Kick für begabte Kinder

Von unserem Redaktionsmitglied
SUSANNE SCHULTE-NÖLLE

Langenberg (gl). An der Brinkmann-Schmedding-Schule läuft derzeit ein Kunstprojekt für besonders begabte Kinder. Ein erster Kursus im Rahmen des Kreativangebots wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Vor einer Woche ist ein weiterer Workshop gestartet. Koordiniert wird das Angebot im Rahmen der „Begabungsförderung an Grundschulen im Kreis Gütersloh“ von der Bildungs- und Schulberatung des Kreises. Das Gros der Kosten trägt die Familie-Osthushenrich-Stiftung.

In sieben Doppelstunden lernen die zwölf Dritt- und Viertklässler derzeit unter Anleitung der Künst-

lerin Barbara Davis, was Farbverläufe sind, und wie man sie effektiv einsetzt. Als Vorlage dienen Drachennotive. Was zu Beginn noch mit Buntstiften geübt wird, sollen die Kinder im nächsten Schritt mit Aquarellfarben umsetzen. Am Ende des Kurses steht eine besondere Herausforderung: das plastische Ausgestalten des Drachennivs in einer Skulptur.

Als gebürtige US-Amerikanerin spricht Davis mit den Kindern nicht nur Deutsch, sondern wie selbstverständlich auch Englisch – und stärkt damit neben der Kunstfertigkeit auch die Fremdsprachenkenntnisse ihrer Schützlinge. Ein Ansatz, den Rektorin Berna Masjosthusmann ausdrücklich willkommen heißt. „Unsere Schüler lernen ab der ersten Klasse eng-

lisch. Davis' Konzept passt perfekt in die Förderkulisse“, sagt sie.

Die Teilnahme an dem Projekt ist für die Kinder freiwillig. Welche Mädchen und Jungen in besonderem Maße davon profitieren könnten, wurde jedoch zuvor im Kollegium diskutiert. „Wir sehen das Angebot als Erweiterung dessen, was wir selbst im Rahmen des Unterrichts leisten können“, erklärt Masjosthusmann. Die Aufgabenstellungen fernab des üblichen Schulrahmens sollen bei den Heranwachsenden einen Anreiz schaffen, um den regulären Lernsituationen mit mehr Motivation zu begegnen. Denn besonders leistungsstarken Schülern sei das Tempo im normalen Unterricht vielfach zu langsam, Desinteresse und ein Abfall bei den Noten könn-

ten die Folgen sein.

Auch deshalb setzt der Kreis bei der Begabungsförderung bewusst auf externe Kräfte. Schließlich habe die Erfahrung gezeigt, dass sie als neue Kontaktpersonen zusätzliche Aufmerksamkeit bei den Kindern schufen, erläutert Kreis-Projektleiterin Sonja Kotten.

Wenn der zweite Kunstkursus beendet ist, wird Schulleiterin Berna Masjosthusmann eine weitere Förderung beantragen. Dann soll der Schwerpunkt auf den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – kurz „Mint“ – liegen. Die Chancen auf einen Zuschlag stehen gut: „Bislang konnten wir alle Anfragen bedienen, insofern passende Referenten zur Verfügung stehen“, sagt Kotten.

Kunstkurse stärken Eigenverantwortung

Langenberg (ssn). Die Angebote im Rahmen der „Begabungsförderung an Grundschulen im Kreis Gütersloh“ finden sowohl innerhalb als auch außerhalb der regulären Unterrichtszeiten statt. Voraussetzung zur Teilnahme an einem Kursus ist demnach auch, dass die Kinder den verpassten Stoff inklusive der Hausaufgaben selbstständig nachholen.

Das Prinzip der Verdichtung von Lernmaterial ist durchaus gewollt. „Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, die Auseinandersetzung mit schwierigen Aufgaben sowie die Anregung

durch herausfordernde Themen sollen die Entwicklung der Kinder stabilisieren und ihr Leistungspotenzial fördern“, erläutert die Diplompsychologin Sonja Kotten. Für leistungsstarke Schüler seien die Kurse eine Chance, um sich mit anderen besonders begabten Heranwachsenden zu treffen und nach eigenem Tempo intensiv ein Thema zu bearbeiten.

An der Brinkmann-Schmedding-Schule profitieren Kinder beider Schulstandorte von dem Angebot. „So wollen wir den Kontakt untereinander verbessern“, sagt Berna Masjosthusmann.



Greta (l.) und Sophie üben, wie man Farbverläufe malt. Am Ende des Kurses werden die beiden Neunjährigen eine Drachenskulptur formen.